

# Vernetzte Ereignisse ...

Gerhard Kmet, Radio Austria

Ein europäischer Verband mit Teilnehmern aus 19 Ländern hält seine dreitägige Frühjahrskonferenz in Wien - an sich nichts Aufregendes in einer Stadt dieser Art und Tradition seit dem "Wiener Kongreß" - in diesem Falle extrem zeitgerecht.

Der hart erstrittene und schließlich am 1. März 1994 erfolgreich beschlossene Beitritt Österreichs zur Europäischen Union bringt - wenn das Volk im Juni seine Zustimmung gibt - eine Zäsur für das Land. Europa öffnet sich. Vorausgesetzt man ergreift die sich daraus ergebenden Chancen. Intensiveres Kommunizieren mit den neuen Partnern ist erforderlich.

Genau in diesem Augenblick - auf den Tag genau - nimmt Radio Austria Communications (RAC), ein in Europa hoch angesehener Pionier für "Electronic Mail", ein neues öffentliches System in Betrieb: Die **TELEBOX AUSTRIA**, ein GeoNet-System, eingebettet in ein Netzwerk gleichartiger Anlagen an vielen Plätzen Europas, in Amerika und bis hin nach Sibirien.

Diese drei Ereignisse harmonisieren in ihrer Zeitgleichheit. Der Kongreß wird von der EEMA, der "European Electronic Messaging Association" veranstaltet. Er ist ein Meilenstein, weil große prominente Firmen aus ganz Europa ihre Erfahrungen in der Nutzung neuer elektronischer Kommunikationslösungen austauschen, und weil die Zusammensetzung der Mitglieder eine einzigartige Symbiose aus Anwendern, Service-Anbietern und Herstellern darstellt. Genau das aber ist die Herausforderung, die auf Österreich mit dem Beitritt zur Europäischen Union zukommt. Die Konferenz konnte also kaum zeitgerechter sein.

Verkehrsminister Viktor Klima wollte es sich deswegen nicht nehmen lassen, den EEMA-Kongreß zu eröffnen. Natürlich hatte jeder der Kongreßteilnehmer Verständnis dafür, daß er dann nach 50 Stunden ohne Schlaf in dem bewundernswerten Brüsseler Verhandlungsmarathon diese Aufgabe schließlich delegierte. An seiner Stelle trug Herr Magister Ingolf Schädler vom Ministerium die "keynote" vor: "Telekommunikation verändert unser Leben. Es besteht kein Zweifel: Wir sind in der Phase der Informations-Revolution. Wir sind am Wege zur Informationsgesellschaft ... Moderne Telekom wird zu einem entscheidenden Faktor im Wettbewerb der Industriestandorte".

Und er fuhr fort: "Mit Beginn 1993 wurden durch die organisatorische Trennung von >Telekom-operating business< und >Telekom-regulation< und die Errichtung einer eigenen Regulierungsbehörde einschneidende Veränderungen herbeigeführt. Das am 1. April 1994 in Kraft tretende neue Fernmeldegesetz, das den Empfehlungen des EU-Grünbuches folgt, wird eine weitgehende Liberalisierung im Dienstleistungsbereich mit sich bringen".

Mit den Worten "Die Diskussion um eine zukunftsorientierte Telekom-Politik muß hier und jetzt beginnen. Und das ist, so glaube ich, auch ein Grund, warum Sie sich heute hier in Wien treffen" wurde die Bedeutung des EEMA-Kongresses unterstrichen.

Das dritte Ereignis, die Inbetriebnahme der neuen **TELEBOX AUSTRIA** paßt lückenlos in dieses Panorama. Die **TELEBOX AUSTRIA** ist einerseits nun im GeoNet-Verbund integriert und keine Insel mehr, andererseits über ADA400 von RAC via X.400-Norm mit vielen internationalen Betreibern, unter anderem auch mit Internet, dem "Netzwerk der Netzwerke" mit mehr als 20 Millionen E-Mail-Teilnehmern verbunden. Zahlreiche "remote" ansprechbare Tore ("Gateways") geben "freie Fahrt" zu allen Telex-, Fax-, Inmarsat-C-Benutzern. Der Austausch von kaufmännischen Transaktionsdaten (EDI = Electronic Data Interchange) wird nicht nur für die Großen, sondern auch für die Vielzahl der Klein- und Mittelbetriebe europaweit erschlossen. Und für die PC's der Benutzer wird mit neuartigen Programm-Paketen, wie z.B. **TELEBOX-PC** und **TELEBOX-PC**, eine komfortable Bedienung eröffnet.

"Benutzerfreundlichkeit" als Schlüssel zum Tor in die neue Welt .. zum Nutzen der österreichischen Wirtschaft im Hinblick auf die EU-Herausforderungen.

## Hundert Netze, ein System

Rund um den Globus in Windeseile - Die **TELEBOX AUSTRIA** ermöglicht den weltweiten Versand von EDV-Botschaften. Das Besondere daran: Der Nachrichtenaustausch klappt mit allen verbreiteten Electronic Mail-Systemen.

Datenfernübertragung ist eine feine Sache. Zwei Computer, zwei Modems, eine flinke Anwendungssoftware und schon lassen sich Texte und Bilder, im Idealfall auch Musik und Sprache, mehr oder weniger elegant von A nach B übertragen. Die Betonung liegt auf mehr oder weniger. Denn meist ist es erforderlich, daß Sender und Empfänger ihre Ausrüstung exakt aufeinander abstimmen. Eine falsche Einstellung und statt "Wir bestellen 500 Stück zum Preis von insgesamt 22.000 Dollar" erhält der Lieferant Zeichenfolgen, die ähnlich klar wie "??=31/2oe@@" aussehen. Wollen die beiden Anwender zudem ihre Geräte auch für andere Anwendungen nützen, ist es - Steinzeit pur - erforderlich, den Übertragungszeitpunkt der Daten telefonisch zu koordinieren.

Es liegt klar auf der Hand: Wer an mehr als einen Adressaten Daten oder auch nur elektronische Briefe übermitteln möchte, wird mit dem klassischen Verfahren nicht so recht glücklich. Die Lösung heißt **TELEBOX AUSTRIA** (TBXA). Denn dieses bewährte Produkt von Radio Austria Communications (RAC) umschiffet gleich mehrere steile Tele-kommunikationsklippen. Anwender müssen weder Übertragungszeitpunkte koordinieren noch technische Fakten über den verwendeten Gerätepark abstimmen. Nachrichten oder andere EDV-Daten werden einfach in die TBXA-Computer von RAC übertragen und können dort aus "persönlichen Briefkästen" der Anwender zu beliebigen Zeitpunkten entnommen werden.

Der Clou daran: Im Gegensatz zu anderen Systemen ist es nicht erforderlich, daß Sender und Empfänger **TELEBOX AUSTRIA**-Kunden sind. So ist es durchaus möglich, Nachrichten an Geschäftspartner zu senden, die für ihre elektronische Post Systeme von AT&T, MCI-Mail, Internet oder CompuServe zu nutzen pflegen.

Eine besondere Rolle spielt hier auch der RAC-Dienst ADA400. Über eine genormte Schnittstelle können Nachrichten mit X.400-Netzen weltweit in beiden Richtungen ausgetauscht werden. Außerdem verbindet die **TELEBOX AUSTRIA** nicht nur mit vielen Electronic Mail-Systemen sondern auch mit FAX-, TELEX-, DTEX-P-, Textpager und INMARSAT-C-Terminals.

Die **TELEBOX AUSTRIA** bietet noch eine Reihe anderer Möglichkeiten. Zahlreiche Anwender nutzen das System etwa für vollautomatisch ablaufende Datenübertragung. Das Leistungsmerkmal der Speicherung in Postfächern führt besonders bei Bestellungen in Handelsunternehmen zu großer Verbreitung. Eine bereits großflächig eingesetzte Anwendung. Zahlreiche österreichische Buchhändler haben sich in einer Gesellschaft - der KOEBU-Data GesmbH - zusammengefunden, um ihr Bestellwesen zu rationalisieren. Die Konzeption der Lösung liegt zwar schon einige Jahre zurück, gilt aber dennoch als richtungweisend. Der Produktkatalog auf CD-ROM, eine international bewährte einheitliche Bestellsoftware - und als Telekommunikationsmedium die **TELEBOX AUSTRIA**. KOEBU-Data-Chef Franz Scharetzer: "Unsere 200 Buchhändler sind sehr zufrieden".

Wie funktioniert die Sache? Buchhändler selektieren mit ihrer CD-ROM-Abfragesoftware einen konkreten Titel, ergänzen um die Stückzahl und leiten die Daten in die Bestellsoftware über. Sind alle Bestellungen erfaßt, werden die Daten in die E-Mail-Fächer der Lieferanten überspielt, wo sie über die Rechner der Großhändler entnommen und ausgewertet werden.

Schluß auf der nächsten Seite >>>

# TELEBOX-Gateways

Franz Fiala, N, TGM

Als langjähriger TELEBOX-Benutzer möchte ich Ihnen Möglichkeiten vorstellen, mit einer einzigen Einwahl, eben jener zur TELEBOX, elektronische Post mit Teilnehmern anderer Netze auszutauschen.

Die TELEBOX kann neben vielen anderen Diensten, die in anderen Beiträgen dargestellt sind, als Übergang zu vielen anderen Netzen verwendet werden. Als Basis dazu dient die X.400-Adressierung und eine vereinbarte Abbildung der X.400-Adreßbestandteile auf die fremden Netzadressen.

Als TELEBOX-Teilnehmer erhalten Sie einen TELEBOX-Namen und gleichzeitig damit eine X.400-Adresse. Mit dem Namen und der X.400-Adresse sind Sie selbst weltweit erreichbar. Mein TELEBOX-Name ist z.B. FRANZ-FIALA, meine X.400-Adresse ist C=AT; P=ADA; O=TELEBOX; S=FRANZ-FIALA. Auf Grund der in der folgenden Tabelle dargestellten Abbildungseigenschaften der TELEBOX habe ich damit auch gleichzeitig die Internet-Adresse FRANZ-FIALA@tel ebox. ada. at.

Folgende Netze können durch einen TELEBOX-Anschluß erreicht werden:

Netz	Adresse	Beispiel
DATEX-P	RAkennung/ <i>passwrt</i> , , DES T=NUI	kennung=123456 passwrt=MEI NPASS NUI=DATEX-P- Nummer (Beispiel BIX: 0310690157800)
X.400	C=COUNTRY; A=ADMD; P=PRMD; O=ORGANIZATION; OU=ORGANIZATION-UNIT; S=SURNAME; G=GIVENNAME; DDA=DOMAIN-DEFINED- ATTRIBUTES;	COUNTRY=AT ADMD=ADA PRMD=TELEBOX ORGANIZATION=RAC ORGANIZATION-UNIT SURNAME=KMET
INTERNET	C=AT; A=ADA; P=ACGATE; O=; OU=; S=; G=; DDA=RFC- 822=INTERNETADRESSE;	INTERNETADRESSE des Empfängers=bal og( a)emai l . tgm. ac. at  eigene, z.B. KMET@ rac. tel ebox. ac. at
COMPUSERVE	C=AT; A=ADA; P=ACGATE; O=; OU=; S=; G=; DDA=RFC- 822=COMPUSERVE- KENNUNG(a)compuserv e. com;	COMPUSERVE- KENNUNG= 100024.1325
AT&T Mail	C=US; A=ATTMAIL; P=; O=; OU=; S=name; G=vorname; DDA=ID=ID;	name=BROWN vorname=JIM ID=JBOWN
MCI-Mail	C=US; A=MCI; P=; O=; OU=; S=name; G=vorname; DDA=ID=ID;	name=BROWN vorname=JIM ID=1234567

Die Schriften in der Tabelle haben folgende Bedeutung: **Luci da Sans Typewriter Fett** zeigt alle Eingaben, die genau so einzugeben sind. *SquareSerif-Schräg* zeigt alle benutzerdefinierten Eingaben.

Eine der ursprünglichen Aufgaben der TELEBOX ist es, einen asynchronen Zugang zum synchronen DATEX-P-Netz zu schaffen,

wobei selbstverständlich auch die ausländischen Datennetze erreichbar sind (z.B. TYMNET, TELENET, TELEPAC, TRANSPAC...). Dazu braucht man nicht einmal die TELEBOX-Funktionen, es genügt ein preisgünstiger RADAUS-Data-Anschluß. Das erste Beispiel der obigen Tabelle zeigt die prinzipielle Einwahl in die Mailbox BIX der Zeitschrift BYTE via DATEX-P/TYMNET. Diese Zeile wird am Einwahl-Prompt der RADAUS-Data eingegeben.

Die TELEBOX verhält sich gegenüber einem Benutzer wie einer der angeschlossenen Datendienste. Häufig benutzte Datendienste haben Kurzbezeichnungen, z.B. heißt die Telebox TBXA oder Compuserve CS12. Alle anderen Adressierungen erfolgen über das Telebox-Kommando *Senden*.

Die weltweite X.400-Adressierung zeigt in der zweiten Zeile den vollständigen Aufbau dieser Adresse.

Auf diese Adressierung bauen alle anderen Übergänge auf, indem die einzelnen Felder der X.400-Adresse sinngemäß benutzt werden. Für die für uns wichtigste Form, die Internet-Adressierung, wird beim Senden das Zeichen @ durch (a) ersetzt.

Für weitere Fragen, am besten via TELEBOX (oder anfangs vielleicht noch besser via Telefon), steht Ihnen der Autor gerne zur Verfügung. □

>>> *Schluß von der vorigen Seite*

Die Vorteile dieser Lösung sind leicht erkennbar: Weitestmögliche Rationalisierung, wobei die Kosten und möglichen Fehler einer händischen Neuerfassung völlig entfallen. Die Buchhändler stehen mit dieser Anwendung übriggend nicht alleine da. Einige Branchen verfügen über sehr ähnliche Lösungen mit TBXA-Übertragung. Weitere Leistungsmerkmale erleichtern Versand und Erreichbarkeit. So können TELEBOX-Nachrichten wahlweise zusätzlich per Fax oder über Telex zugestellt werden. Ebenso ist es möglich, Verteilerlisten von Nachrichtempfängern zu definieren und höchst effizient zu beschicken. Vereinfacht gesagt: Ein Knopfdruck genügt, und die Information ist bei hunderten Empfängern. Und zwar im selben Augenblick. Die Kunden benötigen übriggends keine Telex-Maschine mehr. Empfang und Versand sind ohne Zusatzaufwand unmittelbar über die **TELEBOX AUSTRIA** möglich.

Das seit 1985 erfolgreich engebotene Produkt wurde mit Anfang März wesentlich erweitert. Dem schnellen Wandel von DFÜ- und Computertechnik entsprechend, wurde der Dienst mit 1.3.1994 auf eine vollkommen neue Plattform gestellt. Hard- und Software entsprechen nicht nur den aktuellen Anforderungen, sondern wurden zukunftsicher konzipiert. Die jüngsten Optionen: Protokollgesicherter Versand von Binärdateien- z.B. Tabellen aus Kalkulationsprogrammen - wird so einfach wie die Übertragung von Textnachrichten. Auch die Zugangswege wurden stark erweitert. Die **TELEBOX AUSTRIA** ist mit allen gängigen Modems mit Geschwindigkeiten von 300 bis 14.400 bit/Sekunde erreichbar - und zwar entfernungsunabhängig in ganz Österreich zum Telefonortstarif. Neu ist auch der Zugang über Sprintnet aus 38 Ländern - darunter die GUS-Staaten- mit Netzgebührenübernahme durch Radio Austria. Experten sprechen hier übriggends von "one stop billing". Dem Zug der Zeit folgend wird auch eine komfortable Windows-Software angeboten. Von einer Datenübertragungssoftware zu sprechen, wäre allerdings stark untertrieben. Die neue Software entspricht viel mehr einem kompletten integrierten Paket für Konzeption und Bearbeitung elektronischer Post, einem sogenannten Remote User Agent (RUA).

Auskünfte erteilt:

## RADIO-AUSTRIA AG

Herr Gerhard Kmet  
Leiter Produkt Marketing  
Wiedner Hauptstraße 73

A-1042 Wien, Telefon: (0222) 50145-320 \* Fax: (0222) 50145-319  
E-Mail: X.400: c=at;a=ada;p=telebox;o=rac;s=kmet; □